



Marken „Ronsdorfer Rockprojekt“ und „Wuppertaler Schüler-Rockfestival“

(as/kgc). Am 27. Oktober 2007 steuerte Kalle Waldinger mit einem italienischen Liederabend im Restaurant Central am Bandwirkerplatz eine klangvolle Reise in den Süden zum Gelingen der 1. Ronsdorfer Literaturtage „LIT.ronsdorf 2007“ bei. Begleitet von Mitgliedern des Ronsdorfer Rockprojektes ließ er seiner Lieblingsmusik freien Lauf.

Wer über 30 Jahren Deutschlehrer an der Erich-Fried-Gesamtschule war und dadurch Ronsdorf werktätlich live erlebte, das legendäre „Ronsdorfer Rockprojekt“ ins Leben gerufen und entwickelt hat, außerdem bis 2010 24 „Schüler-Rockfestivals“ organisierte, hat die Ehre „Ronsdorfer Kopf“ verdient, auch wenn er in Elberfeld und auf Einern wohnt(e).

Wuppertal hat er übrigens ein Alleinstellungsmerkmal beschert und geschenkt. Wenn er feststellt, dass sich Bands aus Husum und Berlin freuen, in Wuppertal spielen zu dürfen, weil es Vergleichbares nicht gibt, dann ist das „Schüler-Rockfestival“ ein hervorragender Exportartikel und ein Markenzeichen, mit dem sich viele andere Städte gerne schmücken würden.

Zur Person

Kalle Waldinger wurde am 19. Februar 1950 in Velbert geboren. Er ist ledig, hat drei Geschwister, sechs Neffen und Nichten, drei Großneffen und Großnichten. Sein Abitur hat er am Neusprachlichen Gymnasiums Aue, dem heutigen Carl-Fuhlrott-Gymnasium „gebaut“. Nach dem Abitur absolvierte er 18 Monate Grundwehrdienst, studierte auf Lehramt in Wuppertal, erlebte das Referendariat in Oberhausen und den Schuldienst an der Gesamtschule Oberhausen-Osterfeld. Wieder an die Wupper zurückgekehrt, wurde er Assistent im Fach Kunstpädagogik an der Bergischen Universität. Dann kam er nach Ronsdorf, an die junge Erich-Fried-Gesamtschule, wo er Lehrer für Kunst und Deutsch ist und ehrenamtlich das Rockprojekt gegründet und entwickelt hat. Auf seine Hobbys angesprochen, nennt Kalle Waldinger: „Garten, Fotografieren, Kochen, Sprachen. Die Liebe zu Italien, vergisst er, hinzuzufügen.

Kalle Waldinger ist Vorstandsmitglied im Ronsdorfer Rockprojekt e.V., Delegierter im Jugendring Wuppertal e.V., Mitglied in der Veranstaltergemeinschaft von Radio Wuppertal. Beim Blick auf Ronsdorf fallen ihm spontan ein das erste Open Air Konzert vor 25 Jahren auf dem Schulgelände und das Open Air Konzert 2009 zum Schulgeburtstag An der Blutfinke ein. Als Stärken Ronsdorfs bezeichnet er die Natur, das viele Grün, ein entspanntes Ambiente, viele nette Menschen. Er wird oft eingeladen. Nach den Schwächen Ronsdorfs gefragt, antwortet er: „Kulturangebote, kein Kino, keine feste Einrichtung, wo man jeden Samstag Kleinkunst oder Live-Musik erleben kann. Ich hatte einmal überlegt, den Gemeinschaftsraum des Fördervereins der Gesamtschule zu übernehmen unter dem Motto: Erich-Fried-Studio für Schule und Kultur.“

Seit 2007 wohnt Kalle Waldinger in der „Villa Rock“ auf Einern in Wichlinghauser Norden, an der Stadtgrenze zu Herzkamp.

Mit Leib und Seele der Musik verschrieben

Kalle Waldinger ist mit Leib und Seele Musiker. Die Idee für das „Schüler-Rockfestival“ kommt nicht von ungefähr. Waldinger: „Es war am 12. November 1968 in der Stadthalle, als ich selber beim Beat-Band-Festival auf der Bühne stand und gewonnen haben.“ Eigentlich sei er ein sehr schüchterner Junge gewesen, resümierte er 2010 und fährt fort: „Sogar vor meiner Grundschullehrerin habe ich einen wahnsinnigen Respekt gehabt.“ Doch in dem Augenblick, als er vor ein Mikro trat, änderte sich das schlagartig. Heute möchte er junge Leute dazu animieren, sich etwas zu trauen und setzt sich für eine demokratische Jugend

ein. „Nur arrogante Affen fördere ich nicht“, stellte der sympatische Berufs-Ronsdorfer klar. Jährlich lockt das Schüler-Rockfestival rund 4.000 Besucher in die Uni-Halle. Zuvor sind von rund 500 Bewerbern 35 Bands für das Programm ausgewählt worden und jeder Act hat 7 Minuten Zeit. Inzwischen spielen Grundschüler auf den E-Gitarren ihrer Großväter...

Online im Internet: www.musikzsene-wuppertal.de

Verein für Jugend und Kultur

Ziel des Vereins ist es, Wuppertaler Kindern und Jugendlichen zu ermöglichen, aktiv Rock- und Popmusik zu machen und kreativ Texte und Lieder zu schreiben. Sie finden Unterstützung auf ehrenamtlicher Basis, erreichen so viele Zuhörer und bekommen Feedbacks, lernen mit- und voneinander und verbessern ihre Live- und Studioproduktionen kontinuierlich. Der Verein hat 430 Mitglieder, die sich aus Eltern und aktiven Musikern zusammensetzen, außerdem Sponsoren und Ehrenamtler. Allein für das jährlich stattfindende Schüler-Rockfestival sind rund 500 freiwillige Helferinnen und Helfer im Einsatz.

Talentschmiede „Ronsdorfer Rockprojekt“

Das Ronsdorfer Rockprojekt ist eine wahre Talentschmiede und hat seinen Sitz in Wuppertal und wurde in Ronsdorf von Kalle Waldinger, einem Lehrer der [Gesamtschule Wuppertal-Ronsdorf](#) zusammen mit einigen Eltern von musikbegeisterten Schülern gegründet. Sinn und Zweck des Vereins ist es, Schülern das Erlernen eines Musikinstrumentes zu ermöglichen, unabhängig von den finanziellen Möglichkeiten der Eltern. Die Schüler bekommen Instrumentalunterricht und können Instrumente ausleihen. Sie sammeln Erfahrungen im Zusammenspiel mit anderen Musikern, z.B. durch die Gründung einer eigenen Band. Für die Proben steht ein Probenraum zur Verfügung, hier kann es ruhig mal etwas lauter zugehen. Und die Schüler bekommen Einblicke in die Medienwelt und hinter die Kulissen einer Plattenproduktion.



Auslöser für die Gründung war eine Gruppe Schüler, die an Kalle herantraten, weil sie zusammen musizieren wollten, hierfür aber keinen geeigneten Raum fanden. Da Kalle selber einmal Musiker war und in Rock-Bands gespielt und gesungen hatte, war ihm das Anliegen seiner Schüler nicht sehr fremd. Er fand mit Hilfe vieler Eltern aber auch gegen manchen Widerstand eine Lösung: Nach der Gründung des Projekts wurde ein stillgelegter Sanitärraum der Gesamtschule in einen Probenraum umfunktioniert und die Schüler machten hier ihre ersten Erfahrungen als Band. Unter dem Namen "8x5-1" produzierten sie schließlich die erste Single des Rockprojekts: "Sturm im Wasserglas".

Es blieb nicht bei einer Band, mit der Zeit kamen und gingen verschiedene Musiker und Bands, stets musikalisch begeisterte Schüler der Gesamtschule, die Ihre Freizeit und Unterrichtspausen / Freistunden für den Ausbau ihrer musikalischen Fähigkeiten nutzten.

Die bisher erfolgreichste Band aus dem Rockprojekt heißt heute "Pilos Puntos", hat aber schon als Kinderband unter dem Namen "Pünktchen Pünktchen" von sich hören lassen. Ihre erste Platte ist 1985 erschienen und hieß "Süße Sachen". Mit Unterstützung der Goethe-Institute, die weltweit u.a. Deutschunterricht anbieten wurden nach und nach immer mehr Konzerte im Ausland organisiert. Mit viel Hilfe der Eltern (damals hatte noch keiner der Musiker einen Führerschein) wurden diese Touren durchgeführt. Auf diesen Reisen konnten die Musiker viele Jugendliche kennen lernen und viel über die fremden Länder und Kulturen erfahren.

Neben Pilos Puntos musizieren derzeit unter den Fittichen des Rockprojekts u.a. die auch Bands "Fuoristrada" und "Pastell". „Panama“ ist momentan die jüngste Band des Projekts, tritt aber schon heute mutig in die Fußstapfen von Pilos Puntos.

Finanziell wird das Rockprojekt ausschließlich aus Spenden und aus den Einnahmen der Konzerte und Tonträger-Verkäufe getragen. Einnahmen aus den Verkäufen sowie Gagen der Musiker fließen vollständig in das Rockprojekt zurück. Nur so ist es möglich immer wieder neuen Schülern einen Einstieg in die faszinierende Welt der Musik zu ermöglichen und das Rockprojekt am Leben zu erhalten. Viele ehrenamtliche Helfer und Freunde der Bands sind dabei ein wichtiger Faktor, denn sie helfen dabei, Kosten möglichst gering zu halten, z.B. bei den Konzertreisen.

Online im Internet: www.ronsdorfer-rockprojekt.de

Erfolgreiche Bands

Pünktchen Pünktchen

Pilos Puntos

Fuoristrada

Pastell

Panama (www.panama.ronsdorfer-rockprojekt.de)

Wuppertaler Schüler-Rockfestival

Am 23. Januar 2010 fand in der Wuppertaler Uni-Halle das 24. Schüler-Rockfestival mit 250 jungen Musikern statt. In diesen 24 Jahren haben 3.000 Kinder und Jugendliche beim Schüler-Rockfestival auf der Bühne gestanden. Einige Teilnehmer sind inzwischen Profis im Musikgeschäft.

Online im Internet: www.schueler-rockfestival.de

Gegenwind

Das Projekt „Gegenwind – Schüler rocken gegen Rassismus und Gewalt“ ist ein weiterer Schwerpunkt vom Ronsdorfer Rockprojekt e.V.. Inzwischen sind 5 CDs mit von den Künstlern selbst komponierten Liedern veröffentlicht worden. Die teilnehmenden Bands stellen in einem gemeinsamen Konzert in der *Online im Internet: www.ronsdorfer-rockprojekt.de*

28.09.2010

GRÜNE: Herzlichen Glückwunsch, Kalle!

Heute wird der Rheinlandtaler an Karl-Georg („Kalle“) Waldinger-Sieling im Rathaus verliehen.

Der Landschaftsverband Rheinland verleiht diese Auszeichnung bereits seit 1976 an Persönlichkeiten, die sich ehrenamtlich für die Bewahrung und Pflege unseres kulturellen Erbes einsetzen.

Lorenz Bahr ist nicht nur GRÜNER Stadtverordneter in Wuppertal, sondern hält als stellvertretender Vorsitzender der Landschaftsversammlung Rheinland die Ansprache und verleiht auch die Urkunde.

Lorenz Bahr: „Wir ehren heute Herrn Karl-Georg Waldinger-Sieling mit dem Rheinlandtaler für seine Verdienste um die interkulturelle Verständigung. Herr Waldinger-Sieling hat in seiner ehrenamtlichen Tätigkeit als Vorstandsmitglied des Ronsdorfer Rockprojekt e.V. in besonderer Weise zur Förderung des multinationalen Zusammenlebens im Rheinland beigetragen und engagiert sich für das friedliche Miteinander von Menschen in unserer multikulturellen Gesellschaft.“

Auch die GRÜNE Ratsfraktion gratuliert Kalle Waldinger-Sieling herzlich zu dieser hochverdienten Ehrung.

Peter Vorsteher, Fraktionsvorsitzender der GRÜNEN Wuppertal:

„Kalle ist mit Leib und Seele Musiker. Bereits mit 16 Jahren gründete er seine eigene Band. Er animiert junge Menschen mit Hilfe der Musik dazu, sich etwas zu trauen und setzt sich für eine Bildung ein, die Jugendlichen Demokratie, Toleranz und Solidarität vermittelt. Vor 25 Jahren hat er das „Ronsdorfer Rockprojekt“ ins Leben gerufen. Darüber werden SchülerInnenbands aufgefordert, aktiv Rock- und Popmusik zu machen und sich mit kreativen Texten und Liedern kritisch zu Rassismus und Gewalt zu äußern. Auch die Produktion von CDs mit dem Namen 'Gegenwind' von Bands gegen Rassismus und Gewalt ist seit vielen Jahren Bestandteil des Projekts, fünf wurden bislang produziert. Wir danken Kalle für sein Engagement, das viel dazu beiträgt, dass Wuppertal tolerant und antirassistisch ist und bleibt.“